

W. Jattler

Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 18.

Freitag, den 28. Januar 1870.

Nummer 10.

Nota über S.

Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.

für Herrn

Der Eisenbahn-Räuber.

Ein Blip aus beitner Lust.

(Schluß.)

Die Beamten verwiesen ihm mit Strenge seine Lästerreden und gaben ihm in schwierigen, aber er fuhr in leichten wabenden Räten fort, bis ihn die Stimme verlangte. Jetzt trat der Gerichtsverwalter ein und war nicht wenig überrascht, den ihm wohlbekannten Eichmann hier zu treffen, sowie einen Verwundeten auf dem Sofa zu erblicken. Nach flüchtiger Begegnung des Bekannten fragte er: „Nä die der Ueberer und Aufsäßer des beabsichtigten Einbruchs auf dem Schloß? — Einer der Beamten befaßt diese Frage. — Aber wie kommt er zu der Wunde? — Er ist unterwegs auf der Eisenbahn diesen Herrn bewußtlos wollen und schwärmen.“

Karib rief hörbar: „Ja, macht ihm noch eine Hölle daran, dem weidlichen Kräuterknecht! Das mich selbst ein armes Weib abwerfen müssen, das ist das Schändlichste und Niedrigstätige bei der ganzen Geschichte.“

Der Gerichtsverwalter wandte sich zu den Uebrigen mit den Worten: „Dies scheint ein furchtbare und gefährlicher Verbrecher, von dem außerordentliche Unthaten durch die Unterredung an Euch kommen werden. Einer seiner Freigefallen, die drüben im Unterschuppen eingeweiht sind, spricht förmlich eine gute Reise der beiderwähnten Angaben gegen diesen Menschen heraus, wahrscheinlich weil er glaubte, die Wucht der Anklage von sich selbst auf seinen Ansitz ablenken.“ Karib sagt sehr schlich: „Ha, der Hundstot Spürer!“

„So behauptete er unter Anderem — subtiler Gerichtsverwalter fort — dieser Mann bittet, den er den Geistern nennt, habe noch ganz lässig einen unbekannten Mann durch falsche Handschrift um seinen Dienst bei der Regierung und um seine Braut gebracht.“ — „Er lügt! Er lügt! in seinen Hals binde!“ rief Karib.

Wie ein Blitzeblitz durchzuckte eine plötzliche Ahnung, ja schon fast ein völkisches Verständniß des Geist Eichmann's. Er sagte mit bebender Stimme: „Nein, der Mann liegt nicht — ich begreife nur alles — Du hast mich bei meinen Vorwürfen angezweifelt, Du hast mich bei meinem Wohlthäter und feiner Tochter verläumdet, Du hast mich nun um mein ganzes Lebensglück gebracht — Unseliger, was hat ich Dir, daß Du mich so unversöhnlich verfolgtest?“

Seine Augen auf Eichmann richtend, erwiderte Karib höhnisch: „Ja, daß Dich ich habe Dich immer gehabt, ich werde Dich immer haben bis zu dem Augenblick wo ich zur Hölle fahre.“

Der Gerichtsverwalter hatte sich einigermaßen von seinem ersten Erstaunen erholt und rief: „Gerechter Gott, so stuf Sie es also, Herr Referendar, gegen den der Höchstes so heilose Dinge ausgespielt hat! Aber es ist ihm doch nicht gelungen!“

„Es war ihm gelungen, aber glücklicher Weise nur für eine kurze Zeit!“ rief eine Stimme hinter den Anwältern. Es war Molzburg, der unbemerkt eingetreten war und so den letzten Theil der Unterredung mit angehört hatte. Als sich alle überrascht umwandten, sagte Eichmann: „Mein guter Wohlthäter, nun koste ich bald wieder geziert vor Ihnen da zu leben.“

Mit Führungs erwiderte Molzburg: „Das muß Du jetzt schon, lieber Julius. Die Art und Weise wie es dem Schatz gelungen ist, so unbegreifliche Dinge zu Stande zu bringen, wollen wir aus einer höheren Erforschung kennen lernen, für jetzt genügt es, wenn ich Dich um Verzeihung wegen meiner Leichtgläubigkeit bitte: nicht wahr? — „Abeuer Vater, freuen Sie nicht von Verzeihung!“ rief Julius, auf Molzburg zueilend und sich in seine geschlossenen Arme werfend. — „D wie rüttend, wie rüttend!“ sagte Karib mit einem boshaften Hohn, dem man aber doch eine gewisse Erwürgungshöhe anbören konnte. — Molzburg sprach: „Komm hier fort, Julius, fort aus der verpesteten Nähe dieses Verworfenen. Wir müssen noch anderwohin Friede und Freude bringen.“ Und er zog ihn am Arm

aus dem Zimmer.

Eugenie batte sich wieder erholt. Da ihr Vater bereits durch die ihm beistehende Frau des Bahnhof-Jäckels vernommen hatte, daß der Verwundete nicht Eichmann, sondern ein unbekannter Räuber sei, so wußte er dies fogleich der Tochter mit und beförderte dadurch nicht wenig ihre Besserung. Septimia trat der Vater ein, entfernte durch einige leise Worte die Freunde und führte dann Julius ein, der eilig auf Eugenie zuschaute. Die frische Überredung war ihm eben noch so bleiches Gesicht mit dem holden Roth, einer bewußten Aufregung übergesogen, denn da ihr Vater selbst den Herzengenossen bestürzte, so konnte sie nicht zweifeln, daß sich die Verhältnisse und Anschlüsse geändert haben. Sie stand auf und reichte Julius die Hand, die dieser mit dankigen, wenig zusammenhängenden Liebesworten an sein Herz drückte.

In milder Rührung sprach Molzburg: „Wir haben unsfern Freunde ein schweres Unrecht abzuheben. Ein schlechter Mensch scheint seine Handschrift nachgezogen zu haben. Doch wir wollen uns nicht hier in weiteren Erklärungen einlassen — genug, daß er vollständig gerechtfertigt ist.“ — Eugenie sank an die Brust des Freunden, und der däufigste Traum der letzten Tage zerrann wie ein schwundendes Nebel, und in ihren Augen bogen die Thautropfen glücklicher Tränen. — „Sollen wir nun nach unserem Wagen fahren?“ fragte Molzburg. — „Ach nein, Vater. Läßt uns den Weg nach Hause zu Fuß durch die frische Nacht machen, das wird mir wohl thun.“

Man mächtig sich sofort auf den Weg, indem Molzburg es dem wieder gewochnen Freunde überließ, die Tochter zu führen. Julius lenkte die Schritte nach dem Krebsoben, über welchen übrigens auch ein betretener Fußspaz zum Dorf und Schloß führte. Am Grabe seiner Eltern stand er hilflos und sprach mit feierlichem Ernst: „Hier an dieser Stelle muß sich ein großes Unrecht beklagen, damit ich wisse, ob Sie demnach an mich festhalten wollen. Als ich heute ganz unerwartet aus meiner bürgerlichen Stellung herausgerissen, als mir gleich darauf die Pforte des Liebes- und des Lebensglücks dem Anschein nach unerträglich und für immer verschlossen wurde, da verzweifelte ich und biß mich von Gott wie von den Menschen verlassen. In dieser Verzweiflung sah ich den freudlosen Gedanken, mein Leben freiwillig zu enden. Ich reiste hierher, um eben an dieser Stelle, am Grabe meiner Eltern, mit den Tod zu gehen. Zwar erwachten während der einsamen Fahrt bereits die besseren Geister wieder, und ich würde jenen Vorfall wohl kaum ausgeführt haben, auch wenn nicht ein felsiger Zwischenfall allem eine andere Wendung gegeben hätte, aber die Sünde war doch in Gedanken begangen, und ich würde mich nie beruhigen können, wollte ich sie verschweigen und Sie nicht zu Rüttern machen, ob Sie in Ihrem Herzen eine Entschuldigung für mich finden.“

Eugenie war anfangs zusammengekehrt, aber bewies sie durch ein inniges Anschmücken, daß es bei ihr keiner Worte bedürfe, um den Freund von seinem Unrecht los zu sprechen. Molzburg aber sah Eichmann's Hand und saute: „Lieber Sohn, Sie beginnen gewiß ein großes Unrecht, denn Gott verläßt den nicht, den die Menschen verlassen. Aber wir, meine Tochter und ich, wurden einen noch größeres Unrecht, indem wir das schönste Band vereinigter Seelen, unbedingtes Vertrauen, so überstreich zerrissen. An dieser Stelle wollen wir vergessen und vergehen!“

Better Gabriel.
(1868)

In einer rheinischen Stadt, die durch die Schönheit und Munterkeit ihrer Frauen und Mädchens berühmt ist, ging eines heiteren Septemberabends ein junger Mann mit seinen Schritten die Hauptstraße hinab, auf das ansehnliche Privatbau zu, in welchem von allen Schönern die Schönste wohnte. Er war eben mit dem Dampfschiff, das rheinaufwärts fuhr, gelandet und batte sich auf dem steigenden Steg allen anderen Passagieren vorgedrängt, als könne er die Zeit nicht erwarten, bis er den Fuß auf festen Boden setzte. Trost des frischen Abendwinds trug er den mit schwarem Flor umwundenen Hut in der Hand; sein blondhäutiges Gesicht war fast geröthet, das lachend grünblaue Halstuch schien ihm noch immer den Altem einzuwenden; gleichwohl sprach er im raschen Gehn abgerissene Sätze vor sich hin, stand dann

wieder, wie um Luft zu schöpfen, und beobachtete, wie er sich überhaupt so wunderlich selbstsicher und mutig von den Seiten zurückzubändigen, und wußte, daß mancher Vorrüttende, ihm im Verstand hatte, er habe wohl bei irgend einer Moskowite den Gehalt des heutigen Jahres zu gründlich unterschaut. Damit war er bescheiden, so gründlich und leichtsinnig. Dann war er aus dem vollen Spiel neben den Blumen, der seine fröhliche Gestalt vortheilhaft genug darstellte, um alte Heiterbücher bei seinem Vorhaben entbeßlich erscheinen zu lassen. Er war, außer dem litografierten Rosé ganz weiß gekleidet, ein farbloses Halstuch in einem flotten Kastenfaltenstil, in Allem eine schmale Schleuderblume, die sich selbst in diesem mit den üppigsten Gründen ausgestatteten Haute wohl leben lassen durfte.

Er wollte er die leste Suite ersteilen, als er aus der Thür, die in den Salon führte, ein Mad hinzutreten trat, in Hut und Mantille, zum Ausgehen gekleidet. Das Mad hatte er nicht soaleib, da die schöne Schlanke den Kopf zurückgestellt hatte, um eine Rose einer Auftrag zu unterlassen. Das Mad hatte er nicht soaleib, da die schöne Schlanke den Kopf zurückgestellt hatte, um eine Rose einer Auftrag zu unterlassen. Aber hatte er auch die Stimme nicht gehört, von der Schatten dieser Gestalt hatte ihm verraten, daß es war, die er suchte. Mit einem Sprung war er oben, Bäckchen, rief er, kannst du mich noch?

Sie wandte sich nach ihm um. Mein Gott,

sagte sie und trat, wie vor einem Gepräsent erschreckend, einen Schritt zurück — du bist's?

Kein Schlechterer als meine arme Wenigheit, versetzte er und versuchte zu lächeln. Aber die Heiterkeit, verging ihm schnell. Denn obwohl nur ein salber Rosé von Tageslicht in den Troyensfür derselbe, konnte er doch seien, wie todtenblau sie geworden war und in wie heftiger Bewegung sie an dem Pfosten der beiden Flügelbüre einen Halt suchte.

Ein paar Minuten standen sie so einander gegenüber, jedes suchte nach einem gleichgültigen Wort, das den jahrelang zerrissenen Händen wieder anknüpfen sollte.

Bäckchen, sagte sie sonst gegen mich war,

schloß er endlich, ist die nicht wohl? Ich habe dich erschreckt, nicht wahr? Es war recht ungestüm von mir, so aus dem Hinterhalt aufzutreten. Ich hatte mich sollen ordentlich anmelden lassen; doch freilich nicht, daß das Wiedersehen dich ja unterhans auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen überhängen war. Auf dem botte er auch liebes Mad gestanden, bei Tag und Nacht; es war ihm wie gestern, daß er der Straßenjugend von droben herab Gönner und Früchte vom Nachthimmel eines großen Schauspiels angeworfen hatte, den der Hause Herr zu Eran seiner schönen Tochter an ihrem Geburtstage gegeben. Dann war die achzigjährige Göttin hinter ihr getreten und batte gesagt: Was machst du wieder, Vater? Du hast immer Posen vor. Wenn der Vater das sage! — Und er batte erwidert: Soll das Mad Gestalt da unten nicht auch was davon haben, daß du auf der Welt bist, Bäckchen? — Und nun hatte sie sich selbst von seinem Willen anstrengt Geländer ganz mit Schlinggewächsen über

Der Abonnementpreis auf die Neu-Braunfeser Zeitung in verschiedenster Ausgabe	
in halbjährlicher	\$ 0,75
" " "	\$ 1,50
" " "	\$ 3,00
in zweiter oder das Equivalenter in Currente.	
Stammtage Anzeigen unter 5 Seiten	\$ 0,50
" " bis 10 "	\$ 1,00
" " bis 20 "	\$ 2,00
und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der erst 1. Insertion. Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.	

12^o Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, erinnern wir, dass wir Rechnung zuwidern, erinnern wir gesetzlich den Betrag Herrn G. Kochler zu zahlen.

Die Expedition.

Was die Reconstruction kostet.
(aus dem Democratic Almanac for 1870.)

Die Reconstruction ist eine der infamsten politischen und sozialen Gewaltthaten, die von einer Regierung, selbst dem Despotismus der alten Welt nicht ausgenommen, gegen ein Volk gerichtet werden ist.

Während des Krieges hat die Partei die Wogen gegen den Süden führte und deren Regierung der Welt gegenüber erklärt, dass die südlichen Staaten nicht außerhalb der Union seien und das sie nicht secession könnten. Der Krieg ging zu Ende, während man dies vorwärts als Thatsache annahm, da aber die herrschende Partei fand, dass sie sich in ihrer Macht nur behaupten könnte, wenn sie ihre Taktik veränderte und erklärte, dass der Süden außerhalb der Union, und wie eine Art von erobertem Territorium zu betrachten ist, das jeden politischen Charakter verloren und in einen Zustand von Unterhängigkeit verfallen sei und um den Süden aus diesem Zustand heraus u. wieder in politische Verbindung mit den Schwesternstaaten zu bringen, sei es notwendig die politische Beschaffenheit der regierenden Staaten zu verändern, auf eine Weise, die die Macht und Gewalt des Despoten vermehrte, die diese Veränderung auslösen haben.

Die Kosten der Reconstruction.

Die Regierung von 1776 bis 1860 war eine Regierung der öffentlichen Meinung.

Die Regierung von 1860 bis zur Gegenwart ist einer Regierung brutaler Gewalt.

Die Reconstruction ist eine der Früchte dieses Despotismus und Despotismus wird nur durch den Geldbeutel und nicht durch das Schwert aufrecht erhalten.

Um die Feste des Despotismus auf den südlichen Staaten festzuhalten,

um die Fäuste von Schwindeleien durchzuführen, die sich auf Betrug stützen und die Freiheit der Meinung zu unterdrücken und um die Amtierenden die bloßen Werkzeuge des Herrn zu seien, welche den Süden zu Grunde richten, um dem besiegteten südlichen Volke Beamte aufzuzwingen, die es beleidigen, unterdrücken und quälen können und um über eine intelligente Bevölkerung ignorante, brutale Neger, die erst gestern aus der Sklaverei entlassen wurden, über das Volk als Herrscher zu legen, deren Slaven sie waren, alles dieses kann nur durch Gewalt geschaffen und diese Gewalt ist eine schreckliche Armee von 52,000 Mann. Diese ungeheure Arme, die fünfzig so groß ist, als sie jemals vor dem Jahre 1860 war, ist eins der Ergebnisse der Reconstruction, und ein anderes Ding, welches in den offiziellen Ausgaben als das „Freedmen's Bureau“ bekannt ist, ist in gleicher Weise ähnlich, verhindernd und demoralisierend. Nun lasst uns sehen, wie viel es ist, was der fleißige weiße Mann in den Vereinigten Staaten zu verlieren hat, damit eine südländische und unrechte Partei in Macht erhalten und damit das Regierungsmrecht einem erschrockten Volke durch Reconstruction aufgebürdet werden kann. Die Kosten der Armee seit 1865, seit das Negro Büro organisiert war, bis zu dem Fiscus Jahr 1869, sind \$1,612,746,177,47. Die Kosten des Negrobüros betragen während dieser Zeit \$12,524,816,82. Dies zusammen macht \$1,626,270,984,29, eine für den arbeitenden Mann fast unbegreifliche Summe, die von ihm durch den Despoten erpresst wird und die er fast allein zu bezahlen hat, damit die herrschende Partei in ihrer Macht erhalten werde und die politische Despotie, die jetzt der Rücken der Nation ist, dauernd, von Jahr zu Jahr fortsetze. Es mögen jetzt in unserem Lande vielleicht vier Millionen produzierende Menschen sein. Jeder dieser Produzenten müsste von dem Reichtum, den er in diesen 5 Jahren für die Welt erzeugte nicht weniger als \$400 vergeben, um eine unthätige und kostspielige Armee in Friedenszeit zu unterhalten und eine südländische und unrechte Negeranstalt, welche zu den schwersten Verbrechen Gelegenheit gegeben hat. Zu solchen niedrigen Zwecken werden jetzt die Kunden, Schenken und Musteln der Blüthe unseres Volkes angestrengt, damit die „Reconstruction“ aufrecht erhalten wird.

Außerdem sind es aber noch andere große Belü, welche der Masse des ehrlichen arbeitenden Volkes in Gestalt von Steuern aufgebürdet werden, und die ihren Grund in der regierenden Regierungspartei haben, nämlich:

Die Kosten der Flotte.

Wir haben keinen Seeband. Der Tonnengehalt unserer seefahrenden Schiffe ist bis auf 50 Prozent von dem Tonnengehalt des Jahres 1860 heruntergekommen. Wir sind in Frieden mit jeder auswärtigen Nation und wenn wir es nicht wären, so hätten wir nichts um uns, auf den großen Straßen der Meere zu beschützen und dennoch ist der arbeitende Mann in diesen letzten 5 Jahren gewungen worden \$261,856,252,43 herbeizuschaffen und zwar zu seinem anderen Zweck, als um eine gerechte Abhängigk für die republikanische Monarchie zu schaffen, das sich auf allen Meeren der Erdglocke breit macht, auf die ungeheuren Kosten einer der verschuldeten Regierungen der Welt, deren Steuerzahler an den Wagen der Bondholder gesesselt sind, und die alle ihre Kräfte auswerten, um das größte bekannte Budget von Nationalverbindlichkeiten aus seiner Verlegenheit herauszuholen. In der regierenden Regierungspartei, das fern seinen Grund

Die Urachen seiner politischen Beschweren aufzufinden und dann demzufolge handelt, so verteidigt er es, dass der Despotismus ihm Geissel anlegt, so lange er lebt.

Amerikanisches.

Washington, 16. Jan. Ein Detachement des achten Cavalieriregiments hat einen 40tägigen Streifzug durch Virginien gemacht u. dabei 16 unkonventionäre Bewerber, 22 derselben verhaftet und drei mit Beischlag beigelegt. Außerdem wurden 120 Gallonen Brandy und 400 Gallonen schlechter Schnaps weggetragen.

Memphis, 16. Jan. Der Correspondent der Avalanche meldet aus Paris: Die Regierung ratifizierte gestern das fünfzehnte Amendment; im Hause wurde nur eine und im Senat nur drei Stimmen abgegeben.

Egalieren und Ames werden ohne Zweifel zu B. St. Senatoren erwählt werden.

Das Haus wählt 107 Mitglieder, unter diesen 31 Barbige, der Senat 32 Mitglieder, davon 5 Barbige.

Washington, 17. Jan. Legislativer Sommer beabsichtigt, wie man sagt, in der Montagssession einen gemeinschaftlichen Beschluss einzubringen, demzufolge das gemeinschaftliche Rekonstruktions-Comitee untersucht und Bericht erstattet soll, ob der Staat New-York eine republikanische Regierung formt, und etwa der Erlass besonderer Gesetze notwendig ist, um eine solche den lokalen Bürgern zu sichern. Man glaubt, dass diese Untersuchung ergebnisreich wird, dass die Mitglieder der General Assembly von County New-York nicht zu ihren Sigen berechtigt sind, weil eine illibale Versetzung vertreten und nicht den durch die Reconstructionsgesetze vorgeschriebenen Eid leisten müssen.

Mitterwile mehren sich noch immer die Zustimmungsdeklärungen an den Abgeordneten Ziegler. Die liberale Partei des Kreises Marienwerder-Stadt wird in einer Petition das Abgeordnetenhaus erläutern, eine Adress an den König zu beschließen, in welcher denselben die Entlastung des Justizministers von Mühlberg als ein durch Preußens Wohlstand gebotener Schritt dringend ans Herz gelegt werde.

Folgende der „A. Z.“ entlehnte

Zahlen kennzeichnen die Lehrer- und Schulnoten in Preußen besser, als ganze Bücher es vermöchten. Am 1ten Juli dieses Jahres waren in Preußen 970 schulpflichtige Lehrstellen und 822 Höfelschulen errichtet, nebst Präparanden besetzt, während 595 schulpflichtige und 174 Höfelschulen überhaupt gar nicht besetzt waren. Dazu kommen noch 1242 neue Lehrstellen, deren Gründung im Werk ist und die also auch noch besetzt werden müssen.

Heidelberg, 20. Dec. In den zwischen hier und Wiesloch gelegenen alten Römerbergen haben die ersten Erkundungsarbeiten in den bekannten Personenhöhlen, wie P. Grant, Lee, Greely, Hof und Antere, einen reichen Fund gebracht. Sie haben eine mächtige Kalksteinwand eingeschürtzt und dadurch einen von Niemand gebauten uraltengang eröffnet, in welchem sich nicht bloss die unverstorbene technische Spuren des altrömischen Bergbaugeschäfts, sondern auch eine Menge Iodinansaurer Zinzerze (Galmei) vorsiehen, welche die Römer unbewusst liegen gelassen hatten. Sie kauten nämlich nur auf überholtige Zinzerze und des Silbers willen, andere stieben ihnen wertlos zu sein.

Rossville, 18. Jan. Ein furchtbare Gewittersturm entlud sich über Coon City Kentucky. Viele Personen wurden augenblicklich getötet und achtzehn schwer verletzt.

Telegraph-Superintendent Alanson, berichtet ferner über das Ereignis:

Ein großer Theil des Städtehauses wurde gänzlich zerstört. Dreizehn Personen wurden getötet. Der Sturm verbreite sich über eine große Strecke; die Telegraphenlinien nach jeder Richtung hin, umfang 250 Meilen von New-Orleans, sind unterbrochen. Keine Verbindung mit dem Westen; nur ein Draht nach Washington.

Massa. Die Sulta Times sagt, dass jetzt das ganze Stille Meer von Tongas im Süden bis zur Bedingungsstraße im Westen voll von Fischen sei, dass sie heimlich der Schifffahrt hinderlich seien. Unsichere Menschen von Salmen und Stockfischen werden jetzt dort gesangen.

Anschluss von San Domingo an die Vereinigten Staaten. — Der Präsident hat den Bundesrat den vierjährigen Vertrag zum Anschluss von San Domingo an die Vereinigten Staaten überantwortet. Derselbe ist von Präsident Baer und dem amerikanischen Consul Pero in der Stadt San Domingo abgeschlossen worden.

Der Hauptgrund für den Anschluss von San Domingo an die Vereinigten Staaten ist, dass die Insel zu Vertheidigungszwecken für die Vereinigten Staaten bestehen soll. Als Einleitung zu diesem Anschluss wurde das Samana Bay von den Vereinigten Staaten abgetrennt, und thut ihn in Baum, weil er nicht demokratisch von dem Herrn Pater hat prügeln lassen. Aber der Heilige? Nun, der hat nicht die Achtung seiner Gemeinde verübt, ist auch nicht in Baum gehalten worden, sondern festgesetzt und hingerichtet zur Ehre Gottes und Freude des Herrn von Mühlberg weiter.

Karlsruhe. Über die Ausgrabung der Gebeine Carl Ludwig Sand's schreibt die Neue Carl Ludwig Sand'sche Zeitung: „Nach mehrfunden Graben stieß man gegen 10 Uhr auf den Sora, der nicht, wie die Traditionen besaßen, in gleicher Richtung mit der älteren Kirchhofsmauer lag, sondern wie die meisten geheißen, von Norden nach Süden gestellt war. Die Hauptkirche war gänzlich sehr gut erhalten und von so heller und reiner Farbe, als wären sie künstlich gebleicht worden. Am Kopfe waren die Ober- und Unterkirche fast ganz zerstört und die Zähne mangelhaft. An der rechten Kniekehle war noch deutlich der Einschnitt wahrnehmbar, den das Nichtschwert des Schärfers darunter verursacht hatte, doch es bei dem zweiten Schlag abgegliessen war.

Ein kleiner Saal von Eisenholz mit reicher Verzierung und einer Aufschrift mit Datum der Transförmung nahm die Gebeine auf. Der Anwohner bemächtigte sich bei Ver- und das Pein verlegt hatte.

Ein kleiner Saal von Eisenholz mit reicher Verzierung und einer Aufschrift mit Datum der Transförmung nahm die Gebeine auf. Der Anwohner bemächtigte sich bei Ver-

und das Pein verlegt hatte.

Gegen 11 Uhr wurde der Sarg durch einen Leichenwagen nach dem neuen Friedhof gebracht. Ein schwer-sickernder Lebensorghaufen deckte den kleineren Behälter auf und wurde alsdann fest verschlossen. Bald nachher wölkte sich der Hügel über der Gruft und eine turige provisorische Kapelle bezeichnete vorläufig den Ort, an dem die Überreste eines unglüdlichen Jünglings ihre Stelle gefunden haben, dessen Bevölkerung der „helle Wahn“ deutscher Freiheit und Einheit war.

Rom und Umgegend wird von Strolchen unsicher gemacht. Bei vorgestern Nachtfest geht jetzt kein Vorstöger ohne Waffen über die Straße und es ist jetzt nichts Seliges, dass man Friedliche Familienvater mit Doppelstören bewaffnet zum Arzt oder der Hebamme eilen sieht. Vor einigen Tagen wurde eine Jagdgemeinschaft, die sich auf eine artvile Straße hinauswagte, noch eben die Porta San Sebastiano erreicht hatte, überholt und unter der verschärfte in leeren Hütten verwahrten Gewohnen bestraft. Diese und ähnliche Fälle haben die Achtung davorvergessen, dass eine organisierte Bande in der Nähe der Stadtthore und innerhalb des Reichsbildes von Rom ihr Werk treibe.

London, 29. December. Die Arbeiter am Suez Kanal sollen aufzugeben werden. Ein Theil der Passage ist für Schiffseigner und Passagiere verhängt. Das Schiff ein großes Dampfschiff, wie 24 Fuß geschrägt ist, und 10 Meilen den hier an der Straße nach Austin wohnt, gestoppt war. Das corpus delicti ist mit Leichnam belegt worden und die Sache ist vor dem bischöflichen Gerichte anhängig.

Wie wir hören, will Herr J. Park seine Säge-Mühle verlegen, seine Mühle und seine Säge-Wasserfälle errichten, wenn er einen Partner zu diesem Geschäft findet.

Bei der frühen Witterung scheinen die Pferde der von San Antonio gestern um 12 Uhr Mittags fehligen Post befinden schnell gelassen zu sein, da die Stage schon um eine Viertelstunde vor elf Uhr hier ankommt.

Die bissige Zeitung „Vorwärts“ scheint schwere Gewissäfte zu machen, indem dieselbe die Klämpe zu machen, indem sie es heißt, eben seit Monaten weder ihres Redakteurs noch ihres Chefs bezahlen könne.

Herr Louis Klapbach von hier hat eine Anstellung an der General-Landoffice erhalten.

Fünf unserer ersten bissigen Kaufmannsbürokraten haben vor einigen Tagen Licenzen für Wolehole genommen.

Wetter trocken mit vorhersehenden Nordwinden; nur gestern Abend ein schwächer Regen mit kleinen Gewitterwolken. Der windige Mittags fehligen Post befindet schnell gelassen zu sein, da die Stage schon um eine Viertelstunde vor elf Uhr hier ankommt.

Die bissige Zeitung „Vorwärts“ scheint schwere Gewissäfte zu machen, indem sie es heißt, eben seit Monaten weder ihres Redakteurs noch ihres Chefs bezahlen könne.

In der Provinz Preußen

berichtet ein Geistlicher mit einem ihm untergebenen

Vertrag zum Anschluss des

Stadtbezirks zu Anfang des vorherigen Monats zu einem reichen Fund gebracht. Sie haben eine mächtige Kalksteinwand eingeschürtzt und dadurch einen von Niemand gebauten uraltengang eröffnet, in welchem sich nicht bloss die unverstorbene technische Spuren des altrömischen Bergbaugeschäfts, sondern auch eine Menge Iodinansaurer Zinzerze (Galmei) vorsiehen, welche die Römer unbewusst liegen gelassen hatten. Sie kauten nämlich nur auf überholtige Zinzerze und des Silbers willen, andere stieben ihnen wertlos zu sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten Verhandlung bekannt sein.

Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

Verhandlung bekannt sein.

Die Verurtheilung des Predigers J. F. Müller in Berlin zu 300 Thaler, wegen der famosen Trauung, ist vom Kammergericht bestätigt worden. Der Sachverhalt wird noch aus der ersten

</

Heim-Telle-lüne Drobung," welcher als Prämie dem 11ten Jahrgang des Novellen-Jahres beigegeben wird.

Habt Ihr schon das deutsch-amerikanische Conversations-Lexicon bekütt? Es ist das ein Werk, welches in seinem deutschen Hauptfach sollte. Ausrührung s vom Conversations-Lexicon ist erschienen und umfaßt die Seiten 561 bis 610. Artikel amerikanischen Inhalts, die in deutschen Werken dieser Art fehlen, finden sich abermals über hundert. Einbandes zu Band 1 werden mit Lieferung 10 ausgegeben.

Gerhard's deutsch-Amerikanische Gartenkunde enthält stets die interessantesten und spannendsten Romane, Novellen, Erzählungen, Dorf- und Criminalegeschichten, welche die neuzeitliche deutsche Literatur bietet, und wird die Gelegenheiten der Auswahl von seiner anderen Zeitschrift übertrifft.

Anzeigen.

Sonntag den 30. Januar,

Ball

bei J. Schumacher.

Direct von Deutschland

Alle Sorten frischer Gartensamen, Blumenzweigen und Blumensamen sind zu haben bei

J. Schramm und Perner.

Deutsche Garten-Kalender zur unentgeltlichen Vertheilung von Land- und Städte in Philadelphia haben jenen erhalten und laden alle Gartenliebhaber zur Abholung solcher ein.

Neu-Braunfels den 25. Jan. 1870.

Kröster u. Tolle.

Maultiere zu verkaufen.

Unterzeichnet erachtet sich, darauf aufmerksam zu machen, daß er seien mit einer Partie mietanfordernder Maultiere in Neu-Braunfels angelkommen ist und lädt Kaufher ein, sich bei ihm im Guadalupe Hotel über Näheres zu erkundigen.

G. Sommer.

s. 30 Belebung.

Auf jedes von drei Pferden, welche obengebaut am 10. Januar 1869 vor Laramie, Wilson County, mit wegelaufen sind, bitte ich \$10 Belohnung. Verleihung der Pferde: 1. Rothbraun mit einem Hörnchen, beide 15 Hand hoch, mit weißen Hinterläufen, 5 Jahre alt und aus der linken Schulter mit Diamant Brand.



2. Rothbraun mit weißen Hinterläufen, 15 Hand hoch, gebraunt an der linken Schulter mit der Zahl zwei (2) und an dem linken Schenkel J. B.

Abzuliefern bei J. A. Burnett, Laramie, Wilson Co., Ter.

Zu verkaufen!

Erf 40 Acre Parcels des besten Landes am Ebbel in Comal County 12 Meilen von Neu-Braunfels und 15 Meilen von San Antonio gelegen, sowie 200 Acre mit Steinhaus, wovon 100 Acre in Cultur sind, 10 Acre Edendorf in jeder Parzelle gehörig. Näheres zu erfragen bei J. J. Gross Neu-Braunfels oder bei J. B. Brown, Eigentümer.

Zu vermieten.

Ein Wohnhaus mit Küche, Stall, Garten u. s. w., gegenüber Bäckerei Lubrig. Näheres zu erfahren bei Herrn Weißbold.

Herrner zu vermieten ein Wohnhaus und Bar-Room-Saal zwischen Bus und Klappenhof, entweder beide Gebäude zusammen oder auch einzeln. Zu erfragen bei E. Ebensberger.

(9) J. Krause.

Deutscher Verkauf von Land.

Ten 22 Februar 1870 um 11 Uhr werde ich auf öffentlicher Versteigerung zu Neu-Braunfels die unter dem Namen "Guadalupe Spring Tract" bekannten und 15 Meilen von Neu-Braunfels gelegenen Landparzellen verkaufen, und zwar in 3 verschiedenen Abteilungen.

1.) Ein Stück Land 100 Acre von Barnes Tract, welches mehrere Meilen front an der Guadalupe hat und mit einer großen Menge von Eichen und Cypressen bestanden ist.

2.) 320 Acre, der Townsend Tract, von welchen 60 Acre in guter Ebern. Fenz und unter guter Cultur sind.

3.) 320 Acre, J. H. Turners Tract, mit Häusern, 50 Acre in Ebenen und Cultur und mit einer der schönsten Quellen. Dies ist eines der schönen Stücke Land in Comal County.

Wm. M. Rust.

Frische Gartensamen

direkt von Anbaugebiet in Philadelphia bezogen, haben in großer Auszahl erhalten. Neu-Braunfels den 12. Jan. 1870.

Kröster u. Tolle.

Zu vermieten!

Ein Haus mit drei Zimmern und Städte. Näheres zu erfragen bei

-9 der Redaction.

BLANK BOOKS

Notizbücher, verschieden in Form und Größe sowie sonstige Schreibmaterialien haben erhalten.

Neu-Braunfels den 12. Jan. 1870.

Kröster u. Tolle.

Public sale of Lands.

I will sell on the 22nd day of February 1870, the lands known as the "Guadalupe Spring" tract, 15 miles above New-Braunfels on the Guadalupe River, at public Auction, for cash, at New-Braunfels, at 11 O'clock.

I will sell it in three tracts:

One of 400 Acres, out of the Barney tract, fronting Several miles on the Guadalupe River and having a large quantity of Cedar and Cypress trees.

220 Acres, the Townsend tract, with sixty acres in cultivation and under a good fence.

320 Acres, the J. H. Turner tract, with forty and fifty acres in cultivation and Cedar trees and one of the finest springs in the world.

Altogether it is one the best tracts of land in Comal County.

Wm. M. Rust.

17 Geschäftsvorlegung.

Mein Dienst- und Geschäftsvorlegung ist von meinem früheren Platz, ein Haus weiter verlegt, wo ich durch Vergroßerung des Geschäftes in Stand gesetzt bin meine Kunden auf das Blatt und Böle zu bedienen. Einen Preis von 300 der besten Koch und Fleisch habe soeben erhalten, welche bedeuten billiger wie irgend wo anders verkauft werden.

Louis Henne.

Apfelbaum

zu haben und die Menge bei

14) Gerber Pfeiffer.

Vielzahl Sorten geerbte Pflanze und Leder für Sattler und Schuhmacher zu den günstigen Preisen.

-3 Gerber Georg Pfeiffer.

ADMINISTRATORS NOTICE.

The Undersigned having been appointed Administrator with the will annexed of the Estate of Regina Guggenthal dec'd, by the County Court of Comal County, October term A. D. 1869. All persons holding claims against said Estate are requested to present the same within the time prescribed by law, and all those indicated to the deceased make immediate payment.

New-Braunfels, October 28th 1869.
HERMANN SEELE, Administrator with the will annexed of the Estate of Regina Guggenthal dec'd.

Zu verkaufen
Beabsichtigt ich meine Farm bestehend in 50 Acre Land in Cultur nebst Wohnhaus und Küche mit einem Renterhaus nebst Küche und das Herrenhaus nicht allen Zuhörern.

Hortontown, den 6. October 1869.
(9) Friedrich Kegemeier.

Cash For Cotton.

Die Unterzeichneten wünschen in Pallen verpackte Baumwolle zu kaufen, für welche sie die höchsten Preise in Gold bezahlen, wenn dieselbe bei uns in San-Antonio, oder bei unseren Agenten an folgenden Plätzen abgeliefert wird.

In New-Braunfels, October 28th 1869.
HERMANN SEELE, Administrator with the will annexed of the Estate of Regina Guggenthal dec'd.

Beabsichtigt ich meine Farm bestehend in 50 Acre Land in Cultur nebst Wohnhaus und Küche mit einem Renterhaus nebst Küche und das Herrenhaus nicht allen Zuhörern.

Hortontown, den 6. October 1869.
(9) Friedrich Kegemeier.

3. Ein Hengst von Brauner Farbe, beinahe 16 Hand hoch, gebraunt an der linken Schulter mit der Zahl zwei (2) und an dem linken Schenkel J. B.

Abzuliefern bei J. A. Burnett, Laramie, Wilson Co., Ter.

Zu verkaufen!

Erf 40 Acre Parcels des besten Landes am Ebbel in Comal County 12 Meilen von Neu-Braunfels und 15 Meilen von San Antonio gelegen, sowie 200 Acre mit Steinhaus, wovon 100 Acre in Cultur sind, 10 Acre Edendorf in jeder Parzelle gehörig.

Näheres zu erfragen bei J. J. Gross Neu-Braunfels oder bei J. B. Brown, Eigentümer.

Zu vermieten.

Ein Wohnhaus mit Küche, Stall, Garten u. s. w., gegenüber Bäckerei Lubrig. Näheres zu erfahren bei Herrn Weißbold.

Herrner zu vermieten ein Wohnhaus und Bar-Room-Saal zwischen Bus und Klappenhof, entweder beide Gebäude zusammen oder auch einzeln. Zu erfragen bei E. Ebensberger.

(9) J. Krause.

Deutscher Verkauf von Land.

Ten 22 Februar 1870 um 11 Uhr werde ich auf öffentlicher Versteigerung zu Neu-Braunfels die unter dem Namen "Guadalupe Spring Tract" bekannten und 15 Meilen von Neu-Braunfels gelegenen Landparzellen verkaufen, und zwar in 3 verschiedenen Abteilungen.

1.) Ein Stück Land 100 Acre von Barnes Tract, welches mehrere Meilen front an der Guadalupe hat und mit einer großen Menge von Eichen und Cypressen bestanden ist.

2.) 320 Acre, der Townsend Tract, von welchen 60 Acre in guter Ebern. Fenz und unter guter Cultur sind.

3.) 320 Acre, J. H. Turners Tract, mit Häusern, 50 Acre in Ebenen und Cultur und mit einer der schönsten Quellen. Dies ist eines der schönen Stücke Land in Comal County.

Wm. M. Rust.

Frische Gartensamen

direkt von Anbaugebiet in Philadelphia bezogen, haben in großer Auszahl erhalten. Neu-Braunfels den 12. Jan. 1870.

Kröster u. Tolle.

Zu vermieten!

Ein Haus mit drei Zimmern und Städte. Näheres zu erfragen bei

-9 der Redaction.

BLANK BOOKS

Notizbücher, verschieden in Form und Größe sowie sonstige Schreibmaterialien haben erhalten.

Neu-Braunfels den 12. Jan. 1870.

Kröster u. Tolle.

Public sale of Lands.

I will sell on the 22nd day of February 1870, the lands known as the "Guadalupe Spring" tract, 15 miles above New-Braunfels on the Guadalupe River, at public Auction, for cash, at New-Braunfels, at 11 O'clock.

I will sell it in three tracts:

One of 400 Acres, out of the Barney tract, fronting Several miles on the Guadalupe River and having a large quantity of Cedar and Cypress trees.

220 Acres, the Townsend tract, with sixty acres in cultivation and under a good fence.

320 Acres, the J. H. Turner tract, with forty and fifty acres in cultivation and Cedar trees and one of the finest springs in the world.

Altogether it is one the best tracts of land in Comal County.

Wm. M. Rust.

17 Geschäftsvorlegung.

Mein Dienst- und Geschäftsvorlegung ist von meinem früheren Platz, ein Haus weiter verlegt, wo ich durch Vergroßerung des Geschäftes in Stand gesetzt bin meine Kunden auf das Blatt und Böle zu bedienen. Einen Preis von 300 der besten Koch und Fleisch habe soeben erhalten, welche bedeuten billiger wie irgend wo anders verkauft werden.

Louis Henne.

Apfelbaum

zu haben und die Menge bei

14) Gerber Pfeiffer.

Vielzahl Sorten geerbte Pflanze und Leder für Sattler und Schuhmacher zu den günstigen Preisen.

-3 Gerber Georg Pfeiffer.

ADMINISTRATORS NOTICE.

The Undersigned having been appointed Administrator with the will annexed of the Estate of Regina Guggenthal dec'd, by the County Court of Comal County, October term A. D. 1869. All persons holding claims against said Estate are requested to present the same within the time prescribed by law, and all those indicated to the deceased make immediate payment.

New-Braunfels, October 28th 1869.

HERMANN SEELE, Administrator with the will annexed of the Estate of Regina Guggenthal dec'd.

Zu verkaufen
Beabsichtigt ich meine Farm bestehend in 50 Acre Land in Cultur nebst Wohnhaus und Küche mit einem Renterhaus nebst Küche und das Herrenhaus nicht allen Zuhörern.

Hortontown, den 6. October 1869.

(9) Friedrich Kegemeier.

Cash For Cotton.

Die Unterzeichneten wünschen in Pallen verpackte Baumwolle zu kaufen, für welche sie die höchsten Preise in Gold bezahlen, wenn dieselbe bei uns in San-Antonio, oder bei unseren Agenten an folgenden Plätzen abgeliefert wird.

In New-Braunfels, October 28th 1869.

HERMANN SEELE, Administrator with the will annexed of the Estate of Regina Guggenthal dec'd.

Beabsichtigt ich meine Farm bestehend in 50 Acre Land in Cultur nebst Wohnhaus und Küche mit einem Renterhaus nebst Küche und das Herrenhaus nicht allen Zuhörern.

Hortontown, den 6. October 1869.

(9) Friedrich Kegemeier.

3. Ein Hengst von Brauner Farbe, beinahe 16 Hand hoch, gebraunt an der linken Schulter mit der Zahl zwei (2) und an dem linken Schenkel J. B.

Abzuliefern bei J. A. Burnett, Laramie, Wilson Co., Ter.

Zu verkaufen!

Erf 40 Acre Parcels des besten Landes am Ebbel in Comal County 12 Meilen von Neu-Braunfels und 15 Meilen von San Antonio gelegen, sowie 200 Acre mit Steinhaus, wovon 100 Acre in Cultur sind, 10 Acre Edendorf in jeder Parzelle gehörig.

Näheres zu erfragen bei J. J. Gross Neu-Braunfels oder bei J. B. Brown, Eigentümer.

Zu vermieten.

Ein Wohnhaus mit Küche, Stall, Garten u. s. w., gegenüber Bäckerei Lubrig. Näheres zu erfahren bei Herrn Weißbold.

Herrner zu vermieten ein Wohnhaus

Verschiedenes.

Eine Specielle - oder Nanzen-Association erhielt seit einigen Monaten in New York und macht bei mehr als wie einer Gelegenheit von sich reden. Diese Athiopiatie von fetten Damen haben vorwiegend Lagerstätten voll in Irving Hall abgesetzt der allgemein als die "Säulen des Salons" bezeichnet wird. Die "New York Sun" hat sogar die Illustration zu Hilfe gerufen, um ihren Leuten durch därfte witzige Randzeichnungen eine möglichst anschauliche Schilderung des originale Verganges zu geben. Das "New-York Journal" widmet demselben folgende Zeilen:

"Der Ball der Nanzenarie, der vorgestern in Irving Hall abgehalten wurde, ist ein brillanter Sucess gewesen. Es haben sich mehr als 200 Nanzenardinen eingefunden die zusammen über 600 Centner wogen. Nach einer großen Anzahl fetter Damen (Nanzenardinen) war anwesend. Als der Empfohlene gekannt wurde, erregte Irving Hall in ihren Gründen, so daß man in den benachbarten Gebäuden, wie der Academie of Music, Steinway Hall, dem Circus u. Co. eine Erbteilung zu führen glaubte. Den Liedermacher Hermann, der in der Academie of Music Vorstellungen gab, soll angst und bange geworden sein, so daß er genötigt war, seine Windstricke einzuhellen. Bei einer Notriss-Tour hatten sich sämtliche Herren auf die eine Seite des Saales zu begeben; dieß hatte verfolgt, daß sich das Gebäude unter einem unheimlichen Krachen auf dieser Seite um 32 Zoll senkte. Ein Reporter (um 122 Pfund) der von einem Paar (zusammen 820 Pfund) umgetragen wurde, ward wie ein Herkules durch den ganzen Saal geschleudert und umgestoßen mit gebrochenen Gliedmaßen in ein Tuch geworfen. Die Auteure eines Sophs im Tanzsaale begnügten sich mit den Allerwertesten der Herren Nanzenardinen u. den Damen in Berührung gekommen sind. Einem armelosen Kellner von plumpern 137 Pfund wurde von einem Herrn im Gewicht von 197 Pfund bei der Posta Naturka, bei dem Hause Pas (Hude-Spie, eins, zwei, drei) die vier kleinen Jungen des rechten Aufseß abgetreten und die große Zehn so verlegt, daß sie abgelöst werden mußte. Während der Pausen wurden Zähne herumgereicht, um die Wirkung des Sets zu neutralisieren. Ein Nanzenardist, der den Gütern in viel geblieben ist beim nachvorgehenden Treppen hinunter und da man ihn nicht mehr zum Stehen bringen konnte, wurde er nach Hause gerollt. Am gemütlichsten ging es aber beim Souper zu.

Der Wirth von Irving Hall hatte sich gut vorgesehen. Er hatte 20 Cr. Roastbeef, 40 Bushel Summer-Salat, 10 Centner Käse, 800 Bushel 1,500 Pfund Schweinefettelettes, 800 Tafel Brode, 692 „Zutzen“ 30 Quart Süßbutter-Sauce zu 1,200 Pf. Plum-Pudding, 24 Cr. Schweizer Käse im Vorrath. Um 1 Uhr war nicht mehr so viel übrig, daß sie hätte einen knapperen Reisetter setzen können. Von den 300 Stühlen, auf welche die vielen Herrschäften gesessen waren, nach Zich nur sieben unverlepten blieben.

Im Vorhalle war eine Waage aufgestellt, auf der sich jede Dame wiegen lassen mußte. Das Durchschnittsgewicht der Damen war 290 Pf. Es half sich auch ein siebenjähriger Knabe, Namens Thomas Conway, eingefunden, der 80 Pfund wog. Captain Bush aus Hoboken (450 Pfund.) war zugegen.

Die Rue St. Martin in Paris befand sich fürzlich in heiterer Aufregung: eine Frau war mit vier Männern niedergeschlagen und die ganze Nachbarschaft berührte sich, das junge Quartet zu sehen und die milde Hand für die arme Mutter aufzuhalten. Nicht allein Hölle, — nein man schaut ihr sogar ein gutes Gesicht! Eines Morgens nun hörte man bestürzt Zanken bei der glücklichen Mutter: man eilte herbei und fand noch eine andere Frau, welche die "Hölle des Kalbes beschimpfte," denn — sie hatte mit der ersten ein Campagne-Geschäft in Hintern gemacht! Jede hatte Zwillinge bekommen, Da, Zwillinge aber nicht mehr geben, so batte sie Berlin annehmen und — das Geschäft soll kein schlechtes gewesen sein,

(Eine erbölkische Predigt.) Aus dem unteren Thüringland in Karlsruhe wird der Klagenfurter Zeitung geschrieben: Ein Cooperator hielt am letzten Sonntag einen Kanzelvortrag über die Zusammengehörigkeit der Kirche und Schule, wobei er unter Anderem folgentes zu Tage forderte: "Wer ist der erste Seelenherr gewesen und zugleich der erste Schulmeister, denn er hielt im Paradies die erste Sch- und Sprachstunde ab, indem er dem Menschen die Döhre vermittelte?" Wer denkt, er verbürgt dabei jenseits richtig, nach dem Prinzip des Antiochianus? Als erster Seminar-Director wurde Samuel genannt, und als erster Schulmeister (in Kappeln) amtierte Christopher. Der erste Cooperator war Lazarus. Niem ist Neubad, der Zeitgeist ist der Moltke, und die Zeitgeschichte sind — Wissenschaften. Wer Irmung der Schule von der Kirche wünscht, ist ein vom "unfaßbaren Geiste Besessener."

Einst hatte Swift seiner Magd erlaubt, in ein benachbartes Dorf zum Tanze zu gehen. Das Dorf lag eine Stunde von Swifts Wohnung. In ihrer Herzensfreude hatte die Magd so schnell das Zimmer des gefürchteten Herrn verlassen, daß sie die Thüre unumwunden vergaß. Swift, bestohlt wie er war, ließ sie ruhig fortgehn, gab aber eine Stunde darauf dem Reitmeister Befehl, sie应当 nach Hause zu holen. Was bestehlt der Herr?" fragte die Magd, als sie atemlos ins Zimmer trat. "Sie haben die Stubenhühner unumwunden verlassen; machen Sie sie fest, dann können Sie wieder geben!"

Kein Rassenunterschied. Der New-York Herald berichtet von Washington, daß beim Neujahrsfangen der Präsident eine Haussordnung festgesetzt hatte, nach welcher die verehrten Mitglieder sich abzulassen würden, nachdem der Empfang der weißen Vorber war. Darüber sind die

Vertreter der schwarzen Majorität der Republik Washington fuchswild geworden, und haben vor dem Weisenhaus einen Mordanschlag gemacht. Der Herald legt noch hinzu, daß die Trennung nach Garben hauptsächlich geschehen ist, um die partnerschaftlichen Damen nicht durch den starken Geruch ihrer wohlgeriebenen Mischwurst gelegentlichen Unmuthen auszutragen, sinnmal der Gentlemen unterlassen batte, hinreichende Bewilligungen für genügende Quantitäten Eau de Cologne und Patchouli zu machen.

Die Kontroverse in Deutschland über Zwerglinge. Der vaterländische Spiegel, der in Düsseldorf und Jahrhunderten ist, ist höchst verständig und verstand, dessen Wohl über von verschiedenen Ländern erlangt werden, ist jetzt ein Oogenklapp an anatomischer Untersuchung und einer wissenschaftlichen Entwicklung. Professor Goebel von Halle erklärte in einer neuen Preuß. Zeitung, daß er die Untersuchung der Magen von Zwerglingen gelangt ist, daß dieser Vogel ein möglichst kleiner ist. Von 64 jungen Spiegeln er zwischen dem 18. April und 24. Juni unterrichtet, hatten 53 nur Insulin verloren und nur 7 fast ausköpflich verloren. Von 65 alten Spiegeln, die in dieser Zeit untersucht wurden, waren nur 3 "Vegetarier." Der Hanauerwalds Superintendant verdächtigte er, daß der jährliche Edelstein, den die Spiegel in Hanauer anrichten, sich auf 50,000 Schreibstifte vertheile; aber er kommt zu diesem furchtbaren Schlusse durch die Untersuchung des Magens von nur einem einzigen Spiegel. Professor Goebel meint nur, daß es nicht recht sei, 3,000,000 Spiegel für den Inhalt des Magens eines einzigen von ihnen verantwortlich zu machen. Was für die Behauptung des Professors Goebel sprechen dürfte, ist noch abzusehen. Dasselbe gilt für solche Widerstände, die es für schwierig scheinen, Spiegel zu transponieren, weil sie sie nicht mit Insekten füttern können. Im New-York und Umgegend ist der Spiegel zum Medizinalgewerbe geworden auch er hier ganz gut angebracht, weil es kein Verderb gibt, denen es schaden kann. Kleugens hat Amerika einheimische Vogel, die ja gute Fruchtsammler sind als die Spiegel; leider aber sind sie in Folge der Schußfreiheit auf viele Meilen weit in der Umgebung großer Städte vertilgt worden.

Die jungen Damen von Tipton, Ind., beschlossen in einer neuen städtischen Versammlung, daß sie von kleinen jungen Herrn gegen die Kirsche über einem anderen Bergungsplatz führen lassen würden, welche Ladung in irgend einer Form gebraucht wird; Dasselbe gilt für solche welche Billiard oder Kartenspielen. Von jungen Herren welche sich propaner Ausdrücke bedienen, wollen sie ebenfalls nichts wissen, und selde welche Lagerhier und Schnaps trinken, werden mit Verachtung bestraft. Es bleibt abzuwarten, ob die jungen Herren von Tipton nun in einer Reihe von Beispielen erklären, daß sie von Damen welche falsche Haare, ausgezogene Waden und patentierte Brüste tragen, nichts wissen wollen.

Soeben erschien bei Schäfer & Höglund in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner,

Planters Mutual Insurance Company, HOUSTON TEXAS.
Fire, Marine and inland Insurance.

A. J. BURKE, President
J. S. T. WILSON, Vice President
C. S. LONGCOPE, Secretary
M. H. ROYSTON, Genl. Agt. for Texas.
J. J. GROOS, New-Braunfels, resdt. Agt.

DIRECTORS:

Jno. Brasheir J. T. Wilson
R. Brewster E. H. Cushing
P. A. Bots J. W. Henderson
J. R. Morris Jno. Sherrin
A. M. Kehler A. J. Burke
C. S. Longcope J. Coleman
W. M. Taylor

Soeben erschien bei Schäfer & Höglund in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen:

G. C. Hebschläger's English, deutsches und deutsch-englisches Taschen-Wörterbuch mit Angabe der englischen Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

28. Auflage.

720 Seiten, geb. Preis nur \$1.50.

Dieses Buch ist nicht für das Studium eines Gelehrten, es ist für den Kaufmann, den Handmann, den Geschäftsmann bestimmt, der, wenn er in Amerika ankommt, seine letzten Mittel erfordert, und, und nicht Meister lang ausführlich mit der englischen Sprache beschäftigt, ohne diese ergründen kann, sondern die Art, System und Schemen, wie sie Arbeit und Gewinn erzielen, kann, und die Schritte, die er zu tun hat, um sich in Amerika zu bewegen.

Die Sprache wurdet dieses Wörterbuch sich von anderen unterscheiden, in, das in dem englischen Dialekt jedem leichter zu verstehen ist, und der deutsche ist leichter zu verstehen, als der englische. Dieses Buch ist sehr leicht zu verstehen, weil sie nicht mit Insekten füttern können. Im New-York und Umgegend ist der Spiegel zum Medizinalgewerbe geworden auch er hier ganz gut angebracht, weil es kein Verderb gibt, denen es schaden kann. Kleugens hat Amerika einheimische Vogel, die ja gute Fruchtsammler sind als die Spiegel; leider aber sind sie in Folge der Schußfreiheit auf viele Meilen weit in der Umgebung großer Städte vertilgt worden.

Soeben erschien bei Schäfer & Höglund in Philadelphia und ist durch sie zu beziehen.

Der fertige Rechner,

oder des Geschäftsmannes Würde im Kauf und Verkauf, Nach-Dollars und Centen berechnet, Meist mehreren Tabellen, vergrößert und verbessert von

J. C. Schleschaer.

180 Seiten, geb. 40 Cents.

Da wir den deutschen Übersetzungen eine englische Übersetzung beigegeben haben, dessen wir, daß die neuveröffentlichte und verbesserte Ausgabe unter dem englischen Titel "The Scientific American" eine eben so wichtige Ausgabe ist, wie der deutsche Titel.

Die "SCIENTIFIC AMERICAN" ist der best, the best, and most popular Journal in the World devoted to Invention, Mechanics, Manufactures, Art, Science and General Industry, and contains a vast amount of interesting and valuable reading matter for all classes.

Among the many important subjects discussed are Steam and Mechanical Engineering in all its branches, Chemistry and all its varied processes and discoveries, Agriculture and all improved Farm and Household Implements, Architecture and Building, Mining and Metal Working, Fire-arms, Manufacturing, Hydraulics, Railroad Improvements, Photography and the Fine Arts, New-Inventions, Scientific Sports and Games, Popular lectures upon Scientific and Mechanical Subjects, Articles by able Writers, Practice Workshop and Household Receipts, and many other things instructive and useful to all classes of readers.

The number contains from five to ten original Engravings of New Machines and Processes, also an official list of all the Patents granted at the Patent Office, with names of Inventors, together with illustrations and short notices of the principal inventions. The numbers of the "SCIENTIFIC AMERICAN" for one year will make up two handsome volumes of 416 pages each, full of choice reading and illustrated by hundreds of FINE ENGRAVINGS.

The New-York commenced January 1st therefore now is the time to send in Subscriptions to begin the Volume. TERMS: The "SCIENTIFIC AMERICAN" is issued every Week in 16 large quarto pages at \$3 a year; \$1.50 for 6 months; Class rates names or upwards \$2.50 each per annum.

Specimen Numbers sent free.

MUNN & CO., Publishers.

37 Park Row, New-York.

The publishers of the "Scientific American" for more than 22 Years have been the leading Solicitors of American and European Patents, and have procured over thirty thousand applications at the Patent Office. An Illustrated Pamphlet of 300 Pages, containing the Patent Laws and Information to Inventors sent free.

The NEW YORK DAY BOOK is an early, outspoken and independent paper, devoted to the equality, fraternity and prosperity of the Democratic masses, and the defense of the grand American system of federated States on a White basis, established by Washington and the fathers of American Liberty. It holds that this glorious American system of self-governing States and homogeneous citizenship, which, in seventy years of peace and prosperity never shed one drop of American blood or convicted a single citizen of disloyalty, or directly taxed the people one dollar, for its support, and might safely extend over the whole "boundless continent," was the best government on the earth, and must be restored "as it was" made by Washington, or the whole land must needs collapse into chaos, anarchy and ruin.

THE DAY BOOK, therefore, demands the restoration of the White Republic, and as this must be and will be accomplished, either through their reason, or the blood and suffering of the people, it earnestly labors for the former, and by boldly grappling with the errors, luanacies and crimes of Mongrelism, it strives its utmost to save the country from the awful necessities of the latter.

THE DAY BOOK will, however hereafter be more than ever devoted to all the varied purposes of a new paper. Conscious that there are thousands of families, who take no other journal, beyond perhaps, their local paper, it will endeavor to improve its "NEWS OF THE WEEK" Summary, so as to present a transcript of the world's news in each issue. Its "FAMILY LEARNER" will embrace the best, original and selected stories. Its "Agricultural Department" will be fully sustained and being the only paper of its class made up EXPRESSLY for country circulation, it is confident that it is worth double the price of weekly hurriedly reprinted from a daily. It gives full and complete reports of the New-York and Albany Cattle Markets; Grain, Provision and Cattle Markets, and a Weekly Review of Financial Matters, together with the Markets by Telegraph from New Orleans, Chicago, Boston, Philadelphia, &c., &c., up to date going to press.

8. Aus der Schule über.

Lehrer: "Schlaumeier, sag mir, wiezu gebiert die Gans?"

„zu du, du bester, Schwäbe.“

Schwäbisch schwatz.

No, schwatz, du weißt es wohl?"

Hofschmäler erhebt sich und rast: "Zum Stecken, Braten und Eßen, Herr Lehrer."

— Wie ist der Rechner?

For 1869:

—

Devoted to White Supremacy, State Equality, and Federal Union,

The Paper of the People.

A Political Newspaper — A Family Literary Paper, and an Agricultural Paper.

NOW IS THE TIME TO FORM CLUBS.

—

WHITE MEN MUST RULE AMERICA.

—

Now is the time to subscribe for the BEST NEW-YORK WEEKLY PUBLISHED.

—

NEW YORK DAY BOOK.

For 1869:

—

Devoted to White Supremacy, State Equality, and Federal Union,

The Paper of the People.

A Political Newspaper — A Family Literary Paper, and an Agricultural Paper.

NOW IS THE TIME TO FORM CLUBS.

—

THE NEW YORK DAY BOOK is an early, outspoken and independent paper, devoted to the equality, fraternity and prosperity of the Democratic masses, and the defense of the grand American system of federated States on a White basis, established by Washington and the fathers of American Liberty. It holds that this glorious American system of self-governing States and homogeneous citizenship, which, in seventy years of peace and prosperity never shed one drop of American blood or convicted a single citizen of disloyalty, or directly taxed the people one dollar, for its support, and might safely extend over the whole "boundless continent," was the best government on the earth, and must be restored "as it was" made by Washington, or the whole land must needs collapse into chaos, anarchy and ruin.

THE DAY BOOK, therefore, demands the restoration of the White Republic, and as this must be and will be accomplished, either through their reason, or the blood and suffering of the people, it earnestly labors for the former, and by boldly grappling with the errors, luanacies and crimes of Mongrelism, it strives its utmost to save the country from the awful necessities of the latter.

THE DAY BOOK will, however hereafter be more than ever devoted to all the varied

purposes of a new paper. Conscious that

there are thousands of families, who take no

other journal, beyond perhaps, their local

paper, it will endeavor to improve its "NEWS OF THE WEEK" Summary, so as to

present a transcript of the world's news in

each issue. Its "FAMILY LEARNER" will

embrace the best, original and selected stories.

Its "AGRICULTURAL DEPARTMENT" will be fully sustained and being the only paper of its class made up

EXPRESSLY for country circulation, it is

confident that it is worth double the price of

weekly hurriedly reprinted from a daily. It gives full

and complete reports of the New-York and Al-

bany Cattle Markets; Grain, Provision and

Cattle Markets, and a Weekly Review of Fi-

nancial Matters, together with the Markets by

Telegraph from New Orleans, Chicago, Bos-

ton, Philadelphia, &c., &c., up to date go-

ing to press.

TERMS—CASH IN ADVANCE.

One copy one year \$2.0